

# Zwei Jahre Diehl: Bilanz ernüchternd!

**DIEHL: BILANZ  
NACH ZWEI JAHREN**

Airbus heisst jetzt Diehl-Aircabin – sonst ändert sich nix?  
Seit zwei Jahren gehört nun der ehemalige Airbusbetrieb zum Familienkonzern Diehl  
Schwierige Zeiten und ein Kulturbruch für Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall

Ende 2006 wurden Verkaufsabsichten des Airbuskonzerns bekannt. Die von IG Metall und Betriebsrat organisierte und geführte Auseinandersetzung für möglichst optimale Arbeitsbedingungen des Betriebs in Laupheim sollte zwei Jahre dauern. Im Kern ging es um den Erhalt des Betriebs als vollständige organisatorische Einheit (Einkauf, Entwicklung, Produktion, Absatz). Am Anfang stand der Kampf um den Verbleib im Airbus-Konzern und anschließend »wollten wir es nicht dem Zufall überlassen, wer den Betrieb übernimmt und unter welchen Bedingungen in Laupheim entwickelt, konstruiert und produziert



**Demonstration: 1456 Herzen für 1456 Beschäftigte am Standort in Laupheim**

wird«, so die heutige IG Metall VK-Leiterin **Bianca Flache**. Ein Höhepunkt war die Aktion der 1456 Herzen: Über 3000 Menschen aus der Region bildeten gemeinsam mit der Belegschaft eine Menschenkette um das Werk.

Am 1. Oktober ging der Betrieb durch einen Vertrag dreier Parteien (Airbus-Diehl-Betriebsrat/IG Metall) zu Diehl über. Damit war eine neue Ära für den Laupheimer Betrieb eingeleitet.



## Konflikt um ERA

Die durch den Verkaufsprozess ins Stocken geratene ERA-Einführung versuchte der neue Arbeitgeber einseitig, wenig transparent und auf Kosten der Beschäftigten durchzusetzen. 700 Reklamationen waren die Antwort der Belegschaft. »Unser Ziel war eine faire Umsetzung von ERA. Die Geschäftsleitung wollte vor allem die Kosten senken. Am Ende ist es gelungen, größeren Schaden zu vermeiden. Zu viele sind nicht glücklich mit dem Ergebnis«, so der Betriebsratsvorsitzende **Albert Diesch**.

## Diehl will Kosten senken!

Zwar wurde 2009 der geplante Umsatz nicht erreicht, er lag aber deutlich über dem von 2008. Und trotzdem wollte die Geschäftsleitung Kosteneinsparungen, die weit über das hinaus gehen sollten, was laut Übergangsvertrag von Airbus zu Diehl geregelt war. Von bis zu 20 Millionen Kosteneinsparung für 2010 und 2011 war aus Sicht der Geschäftsleitung die Rede. Betriebsrat und IG Metall verhandelten auf Basis der eigens zur Begutachtung beauftragten EWR Consulting. Dabei wurde die wirtschaftliche Notwendigkeit der geforderten Einsparungen geprüft und bestätigt. Nach Ende der Verhandlungen fiel das Einsparvolumen um rund zwei Drittel geringer aus und beinhaltet zunächst eine Kürzung von Weihnachts- und Urlaubsgeld in 2010 und 2011. Dem steht eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2013 gegenüber und die gekürzten Entgeltbestandteile sind ertragsabhängig gestaltet.

## Diehl erzwingt unerwünschte Arbeitszeitpraxis

Zuletzt wollte die Geschäftsleitung eine Abkehr der flexiblen Arbeitszeitnutzung – hin zu einer möglichst starren Arbeitszeitregelung mit Samstag als betrieblichem Regelarbeitstag und Abstempeln bei

Verlassen des Arbeitsplatzes. Aus Sicht des Betriebsrats ein unsinniger Vorstoß. Dieser verweigerte sich einer radikalen Neugestaltung der Arbeitszeit per Betriebsvereinbarung. Dies gelang durch Zugeständnisse in wenigen Ergänzungen der bestehenden Betriebsvereinbarung.

Zu Ärger führte in der jüngeren Vergangenheit das Führungsverhalten bei der Auslegung der Betriebsvereinbarung Arbeitszeit durch einige Vorgesetzte. Bisher gewohnte und gelebte individuelle Gestaltungsfreiheiten der Beschäftigten werden beschnitten und eingeschränkt – ganz zum Ärger der Beschäftigten.



## Fazit

»Der Übergang des ehemaligen Konzernbetriebs zum Familienkonzern Diehl ist offensichtlich mit einem Kulturschock verbunden. Die Führung scheint wenig sensibel gegenüber der Belegschaft zu sein. Konstruktive Vorschläge des Betriebsrats werden übergangen. Die Geschäftsleitung ist sich offensichtlich nicht darüber im Klaren, dass sie damit kontraproduktive Effekte in der Belegschaft provozieren könnte«, so die Einschätzung von **Liane Pappioannou**, die Betriebsbetreuerin von Diehl in Laupheim. ■

## TERMINE

- **6. Oktober, 13.30 Uhr**  
Sitzung VK-Ausschuss
- **11. Oktober, 13 Uhr**  
Arbeitskreis Entgelt
- **12. Oktober, 9 Uhr**  
Arbeitskreis Senioren/innen
- **13. Oktober, 15 Uhr**  
Betriebliche Aktionsteams  
13. November
- **15./16. Oktober**  
Klausur Ortsfrauenausschuss
- **20. Oktober, 18 Uhr**  
Ortsjugendausschuss

## Impressum

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 07 31-9 66 06-0  
Fax 07 31-9 66 06-20  
E-Mail:  
[ulm@igmetall.de](mailto:ulm@igmetall.de)

Internet:  
▶ [www.ulm.igm.de](http://www.ulm.igm.de)  
Redaktion:  
Reinhold Riebl  
(verantwortlich),  
Christoph Dreher